

## Schach in Arolsen

### Letzte Entscheidungen in Bad Arolsen gefallen:

#### Hermann Henze gewinnt Blitzmeisterschaft und Jürgen Wolf Schnellschachmeisterschaft

Im Arolser Schach sind die letzten Entscheidungen des vergangenen Jahres gefallen. Mit einer überragenden Siegesserie in der zweiten Jahreshälfte hat Hermann Henze in der Blitzschachwertung (5 Minuten pro Partie) noch Stefan Reuschel abfangen können, der seinerseits die erste Jahreshälfte dominiert hatte. Im Schnellschach brachte Jürgen Wolf nach einer Siegesserie in den ersten Turnieren den Vorsprung gegen Hermann Henze, Nicolai Jurk und Stefan Reuschel hauchdünn über die Ziellinie.

### Blitz

Richtig spannend wurde es in den Blitz-Finalturnieren im Dezember. Nach seiner Siegesserie ging Henze mit einem kleinen Vorsprung in die beiden letzten Runden, Reuschel musste alles gewinnen und seinerseits Henze möglichst weit hinter sich lassen. Im ersten Dezemberturnier gewann Reuschel vor Henze. Ein überragendes Turnier spielte im Dezember auch Harald Block. In der Weihnachtswoche stand das letzte Blitzturnier der Jahresserie auf der Tagesordnung. Wieder spielte Reuschel stark auf, schien das Turnier auch gewinnen zu können, doch auf den letzten Metern schlug Henze zurück und erreichte gemeinsam mit seinem Verfolger Platz 1. Das reichte locker zum Gesamtsieg für Henze. Spannend wurde es jetzt um den Bronzerang. Hier kämpften Ondrej Springer, Nicolai Jurk, Rudolf Beisinghoff und Jürgen Wolf. Mit knappem Vorsprung rettet sich Wolf im letzten Turnier vor Springer ins Bronzeziel.

### Endstand:

<b>Hermann Henze</b>	<b>83</b>	<b>1</b>
<b>Stefan Reuschel</b>	<b>78</b>	<b>2</b>
<b>Jürgen Wolf</b>	<b>62</b>	<b>3</b>
<b>Ondrej Springer</b>	<b>58</b>	<b>4</b>
<b>Rudolf Beisinghoff</b>	<b>36</b>	<b>5</b>
<b>Nicolai Jurk</b>	<b>32,5</b>	<b>6</b>
<b>Strube-Losch</b>	<b>27,5</b>	<b>7</b>
<b>Harald Block</b>	<b>27</b>	<b>8</b>
<b>Frieder Wagener</b>	<b>22,5</b>	<b>9</b>
<b>Thomas Wendehals</b>	<b>18,5</b>	<b>10</b>
<b>Gerd Brückmann</b>	<b>17,5</b>	<b>11</b>
<b>Michael Schulz</b>	<b>11,5</b>	<b>12</b>
<b>Constantin Vogel</b>	<b>10</b>	<b>13</b>
<b>Martin Malinowski</b>	<b>7,5</b>	<b>14</b>
<b>Stephan Hasprich</b>	<b>6,5</b>	<b>15</b>
<b>Johannes Prior</b>	<b>4,5</b>	<b>16</b>
<b>Kevin Hasprich</b>	<b>4</b>	<b>17</b>
<b>Guido Göttling</b>	<b>3</b>	<b>18</b>
<b>Andre van Steenput</b>	<b>1</b>	<b>19</b>
<b>Witold Umlauf</b>	<b>1</b>	<b>19</b>

## **Schnellschach**

Beim Schnellschach haben die Spieler je 15 Minuten Bedenkzeit. Es wurden 5 Einzelturniere á 5 Runden gespielt. Die Turniere 2,3 und 4 spielte Wolf auf höchstem Niveau. Von den 15 Partien verlor er keine einzige und gab nur 4 Remisen ab. Mithalten konnte nur Hermann Henze, aber er war in der Finalrunde verhindert, so dass ein Aufholen nicht mehr möglich war.

Im Finalturnier startete Wolf einmal mehr furios, schien erneut der sichere Sieger zu werden, aber dann machte ihm Altmeister Rudolf Beisinghoff einen Strich durch die Rechnung. Er brachte Wolf die überhaupt einzige Niederlage in der gesamten Turnierserie bei. Besonders spannend wurde es auch hier im Kampf um Platz drei. Mit einer überragenden Finalrunde überholte Nicolai Jurk (4,5 aus 5) noch Stefan Reuschel (3 aus 5), der diesmal ziemlich von der Rolle war. In diesen Kampf konnte Rudolf Beisinghoff trotz eines überragenden Schlussturniers nicht mehr eingreifen, denn in den Runden zuvor gab es jeweils herbe Niederlagen. Auch Frieder Wagener, der mit guten Resultaten in den Turnieren 2 bis 4 gleich mehrfach für Aufsehen gesorgt hatte, konnte nicht mehr eingreifen, da er in der Schlussrunde passen musste.

### Endstand:

1. Jürgen Wolf (13 aus 15)
  2. Hermann Henze (12,5)
  3. Nicolai Jurk (11)
  4. Stefan Reuschel (10,5)
  5. Frieder Wagener (9)
  6. Rudolf Beisinghoff (7)
- Vor weiteren Spielern

Jürgen Wolf